

Herr, Dir ist niemand zu vergleichen

Text: Johann Andreas Cramer (1723-1788)

Musik: Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

1. Herr, Dir ist nie - mand zu ver - glei - chen, kein Lob kann Dei - ne
Pracht, Ma - je - stät und Ruhm um - ge - ben Dich, al - ler We - sen

7
Größ er - rei - chen, kein noch so feu - ri - ger Ver - stand.
Quell und Le - ben; Licht ist Dein strah - len - voll Ge - wand.

13
In ho - hen, un - er - mess - nen Fer nen, wo - hin kein sterb - lich Au - ge

20
schaut, hast Du weit ü - ber al - len Ster - nen

25

Dir Dei - nen höch - sten Sitz er - baut.

2. Schon vor dem Anfang aller Zeiten -
 Dir nur bekannten Ewigkeiten -
 warst Du auf unser Heil bedacht.
 Nun aber in der Zeiten Fülle
 hast Du Dich nach des Vaters Wille
 für uns zum Opfer dargebracht.
 Hinfort sind wir nicht mehr verloren;
 wir sind gereinigt durch Dein Blut;
 Du hast uns ewig Dir erkoren;
 wie huldvoll, Herr, bist Du, wie gut!

3. Erheb, erheb, o meine Seele,
 Gott, meinen Schöpfer, und erzähle
 verkündige Sein Lob der Welt!
 Ihm singe Deine Jubellieder,
 der Fromme halle sie Ihm wieder,
 dem Mächtigen, der uns erhält.
 Frohlockt Ihm, alle Seine Heere,
 Ihm weiht euren Lobgesang:
 Der Herr ist würdig, Preis und Ehre zu nehmen,
 Lob und Ruhm und Dank!